

TAGE DES ZORNS

Regie

Ole Christian Madsen

Drehbuch

Lars K. Andersen & Ole Christian Madsen

Darsteller

Mads Mikkelsen
Thure Lindhardt
Stine Stengade
Christian Berkel
Hanns Zischler
Peter Mygind
u.a.

Eine Produktion von

Nimbus Film

in Co-Produktion mit

Wüste Film Ost
Wüste Film GmbH
und Studio Babelsberg

Gefördert durch

Medienboard Berlin-Brandenburg, FilmFörderung Hamburg,
DFFF, FFA, Eurimages, Dänisches Filminstitut
und Nordisk Film&TV Fond

Kinostart: 28. August 2008

Im Verleih von



Im Vertrieb von



Länge: 130 Minuten
Bildformat: 1:2,35
Tonformat: Dolby Digital 5.1.

VERLEIH / MARKETING

NFP marketing & distribution*
Kantstrasse 54
10627 Berlin

Tel.: 030 32909 413
Fax: 030 32909 419
www.nfp.de

VERTRIEB

Warner Bros.
Humboldtstrasse 62
22062 Hamburg

Tel.: 040 22650
Fax: 040 22650259
www.warnerbros.de

PRESSEBETREUUNG

boxfish films
Senefelderstrasse 22
10437 Berlin

Tel.: 030 44044 751
Fax: 030 44044 691
info@boxfish-films.de

Die offizielle Website zum Film finden Sie unter
www.tagedeszorns-derfilm.de

Weitere Presseinformationen und Bildmaterial
stehen online für Sie bereit unter
www.boxfish-films.de

INHALT

Besetzung	4
Stab	4
Kurzinhalt	5
Pressenotiz	5
Langinhalt	6
Director's Note	8
Producer's Note	10
Die Hintergründe	
Die Besetzung Dänemarks und der Widerstand	11
Die realen Personen	12
Die Besetzung	
Thure Lindhardt – <i>Flame</i>	14
Mads Mikkelsen – <i>Citron</i>	14
Stine Stengade – <i>Ketty Selmer</i>	15
Christian Berkel – <i>Dr. Hoffmann</i>	16
Hanns Zischler – <i>Gilbert</i>	17
Peter Mygind – <i>Winther</i>	18
Der Stab	
Ole Christian Madsen – <i>Regie und Drehbuch</i>	19
Jørgen Johansson – <i>Kamera</i>	19
Nimbus Film – <i>Produktion</i>	20
Wüste Film – <i>Co-Produktion</i>	20

BESETZUNG

Citron	Mads Mikkelsen
Flame	Thure Lindhardt
Ketty	Stine Stengade
Hoffmann	Christian Berkel
Gilbert	Hanns Zischler
Winther	Peter Mygind
Spex	Flemming Enevold
Bodil	Mille Hoffmeyer Lehfeldt
Ravnen	Lars Mikkelsen

STAB

Regie	Ole Christian Madsen
Drehbuch	Lars K. Andersen, Ole Christian Madsen
Produzent	Lars Bredo Rahbek
Produktionsfirma	Nimbus Film
Co-Produzenten	Stefan Schubert, Ralph Schwingel, Dr. Carl Woebcken
Co-Produktionsfirmen	Wüste Film Ost, Wüste Film GmbH, Studio Babelsberg
Gefördert durch	Medienboard Berlin-Brandenburg, FilmFörderung Hamburg, DFFF, FFA, Eurimages, Dänisches Filminstitut, Nordisk Film&TV Fond
Kamera	Jørgen Johansson
Schnitt	Søren B. Ebbe
Produktionsdesign	Jette Lehmann
Kostüm	Manon Rasmussen
Maske	Sabine Schumann, Jens Bertram
Komponist	Darko Krezic
Sound Design	Hans Møller
SFX	Hummer Højmark
Musik	Karsten Fundal

KURZINHALT

Kopenhagen 1944: Die Widerstandskämpfer Flame (Thure Lindhardt) und Citron (Mads Mikkelsen) gehören zu den meistgesuchten Männern Dänemarks. Die kaltblütige Beseitigung von Kollaborateuren hat sie bei den deutschen Besatzern und deren Oberbefehlshaber, Gestapo-Chef Hoffmann (Christian Berkel), zu Staatsfeinden Nr. 1 gemacht. In der eigenen Bevölkerung hingegen werden sie als Helden verehrt. Als jedoch die Ermordung des vermeintlichen Chefs der deutschen Abwehr, Gilbert (Hanns Zischler), nicht so verläuft, wie sie es geplant hatten, beginnen sich bei Flame und Citron Zweifel an ihrer Mission einzuschleichen. Rechtfertigt ihr Kampf gegen das Böse tatsächlich ihre tödlichen Mittel? Oder sind sie gar nur die Ausführungsgehilfen in einem doppelbödigen Spiel, das ihr Auftraggeber Winther (Peter Mygind) mit rein egoistischen Interessen verfolgt? Genährt werden ihre Zweifel durch Flames mysteriöse Geliebte, Geheimagentin Ketty (Stine Stengade), die mit ihrer eigenen Version der Ereignisse eine völlig andere Wahrheit vor Flames und Citrons Augen auftauchen lässt. Doch können sie ihr glauben, ist Ketty wirklich die, die sie zu sein vorgibt? Als immer undurchschaubarer wird, wer auf der richtigen Seite steht, beschließen Flame und Citron, ihren eigenen Krieg gegen die Besatzer zu führen. Und bringen sich damit in höchste Gefahr...

PRESSENOTIZ

Basierend auf einer wahren Geschichte, liefert Regisseur Ole Christian Madsen (*Kira*) einen packenden und emotionsgeladenen Thriller, der seine Figuren in ein dichtes Netz aus Liebe und Verrat, Freundschaft und Misstrauen, Rache und Opferbereitschaft, Feigheit und Courage verstrickt. Mit einem herausragenden Ensemble um Mads Mikkelsen (*Adams Äpfel*, *Casino Royale*), Thure Lindhardt (*Was nützt die Liebe in Gedanken*), Christian Berkel (*Black Book*), Hanns Zischler (*München*) und Stine Stengade (*Kira*) verzeichnete TAGE DES ZORNS in seinem Heimatland Dänemark innerhalb der ersten 3 Wochen nach Kinostart mehr als 500.000 Besucher und ist damit einer der erfolgreichsten dänischen Filme der vergangenen Jahre.

LANGINHALT

Kopenhagen 1944: Das wohlhabende Dänemark ist seit vier Jahren von den Nazis besetzt. Die meisten Bürger arrangieren sich und hoffen still auf ein baldiges Ende des Krieges.

Doch es gibt auch Widerstand gegen die deutschen Besatzer. Der 23-jährige Flame (Thure Lindhardt) und sein zehn Jahre älterer Partner Citron (Mads Mikkelsen) gehören einer der Gruppierungen an, die aus dem Untergrund heraus gegen die Nazis operieren. Flame, der seinen Spitznamen seinen auffälligen roten Haaren verdankt, ist eine attraktive und elegante Erscheinung. Er agiert als Auftragskiller, skrupellos und mit traumwandlerischer Treffsicherheit liquidiert er dänische Mitbürger, die der Kollaboration mit den Deutschen verdächtig sind. Als fanatischer Anti-Faschist sehnt er den Tag herbei, an dem sein Vorgesetzter Axel Winthur (Peter Mygind) ihm die Erlaubnis erteilt, auch Deutsche zu erschiessen - allen voran den Oberbefehlshaber der deutschen Besatzer, Gestapo-Chef Hoffmann (Christian Berkel).

Auch Citron (Mads Mikkelsen) ist ein glühender Patriot. Der Familienvater, den der Kampf im Untergrund zu einem Leben getrennt von seiner Frau und seiner Tochter zwingt, überlässt die tödliche Seite ihres Geschäfts jedoch seinem Partner. Ihm fehlt die Kaltblütigkeit Flames, daher beschränkt er sich darauf, ihn als Fahrer zu unterstützen.

Die fortgesetzte erfolgreiche Beseitigung von Kollaborateuren hat Flame und Citron bei den deutschen Besatzern zu Staatsfeinden Nr. 1 gemacht, deren Kopfgeld ständig erhöht wird. In der eigenen Bevölkerung hingegen werden sie als Helden verehrt.

In einem Restaurant, das der Gruppe um Flame und Citron als geheimer Treffpunkt dient, lernt Flame die attraktive und geheimnisvolle Ketty Selmer (Stine Stengade) kennen. Wie sich bald herausstellt, arbeitet auch sie im Untergrund – für wen und in welcher Funktion verrät sie Flame nicht, zu groß wäre die Gefahr. Dennoch beginnen sie eine leidenschaftliche Affäre.

Als Flame und Citron den Auftrag erhalten, drei hochrangige Nazis zu ermorden, darunter der einnehmende und intelligente Horst Ernst Gilbert (Hanns Zischler), läuft alles anders als geplant: Gilbert gelingt es, Flame in ein Gespräch zu verwickeln, dieser zeigt das erste Mal Nerven und verlässt Gilberts Haus unverrichteter Dinge.

Bei einem ihrer nächsten geheimen Treffen konfrontiert Ketty Flame mit einer ganz anderen Version der Ereignisse. Wenn es stimmt was sie erzählt, gehört Gilbert ebenfalls dem Widerstand an, und Winther hat seine Ermordung aus rein egoistischen Motiven angeordnet. Eine mögliche Version der Wahrheit, die Flame und Citron erstmals Zweifel an ihrer Mission kommen lässt - Zweifel, die durch Ketty weiter gezielt genährt werden.

Wem also können sie trauen? Sind sie tatsächlich nur die Ausführungsgehilfen in einem doppelbödigen Spiel ihres Auftraggebers Winther? Oder ist es Kitty, die auf der gegnerischen Seite steht und sie verunsichern und aus dem Weg räumen möchte? Und rechtfertigt ihr Kampf gegen das Böse tatsächlich ihre tödlichen Mittel? Eine Überzeugung, die sie bisher nie in Frage gestellt haben - doch nun haben sich die Dinge geändert.

Als für die beiden die Situation immer undurchschaubarer wird, erhalten sie einen neuen Auftrag von Winther. Eine Doppelagentin soll beseitigt werden: Kitty Selmer.

Flame und Citron beschließen daraufhin, ihren eigenen Krieg gegen die Besatzer zu führen. Und bringen sich damit in höchste Gefahr...

DIRECTOR'S NOTE

Bereits im Frühjahr 1943 wurde Citron Mitglied einer der ersten dänischen Widerstandsgruppen. Seinen Beinamen hatte er bekommen, weil er zuvor kurzzeitig in einer Fabrik von Citroën gearbeitet hatte, in der Autos für die deutschen Besatzer gebaut wurden. Diesen kippte er heimlich Zucker in den Tank oder entfernte entscheidende Teile des Motors. Letzten Endes steckte er die Fabrik sogar in Brand.

Citron war ein sensibler, humorvoller Mensch, der von einer Arbeit an Theatern und Varietés träumte und sich zwischen Schauspielern und Bohemiens wohl fühlte. Er war ein sympathischer Kerl, doch unter der Oberfläche brodelte eine unterdrückte Wut über den Einmarsch der Deutschen und die Besatzung. Eine Wut, die ihn völlig aus der Fassung bringen konnte, manche fürchteten sich geradezu vor ihm.

Bei Flame war es anders. Sein Zorn rührte nicht allein vom Einmarsch her. Er hatte eine verbissene anti-faschistische Haltung, verabscheute die ganze Idee des Nationalsozialismus. Vor dem Einmarsch hatte er einige Zeit in Deutschland verbracht und dabei die nationalsozialistische Psychose der Deutschen aus nächster Nähe erlebt. Seine Familie war nicht allgemein gegen die Deutschen, sie bewunderte sogar die deutsche Kultur, Sympathien für den Nationalsozialismus hegte sie jedoch nicht. Flame war immer schon ein wilder Junge, der sich in seiner Kindheit auch von seinem Vater nicht bändigen ließ. Als er neun Jahre alt war, kam er mit seiner ersten Winchester nach Hause. Als junger Mann war er höflich und freundlich, redete nicht viel, aber man mochte ihn, wo immer er auftauchte. Er war ein glänzender Koch, ein Weinkenner und wusste alles über Etikette.

Und er traf immer das Ziel. Kurzzeitig diente er in der dänischen Flotte, wurde dort 1941 Schütze des Jahres. Während des Krieges entstanden richtiggehende Mythen über seine Treffsicherheit: Geschichten über deutsche Flugzeuge, die er mit dem Maschinengewehr heruntergeschossen haben soll; oder über Gruppen deutscher Gestapo-Angehöriger, die er mit einer Pistole vom Fahrrad aus erschossen hatte.

Es gab unverkennbar Bedarf an einem Helden. Unterstützt wurde der Mythos Flame dadurch, dass er so gut wie nie Angst zeigte. Als er in den inneren Kreis der Widerstandsgruppe von Holger Danske eintrat und als Sabotagewache eingeteilt wurde, muss er gegenüber den Fabrikwachen eine beeindruckende Autorität und Sicherheit vermittelt haben.

Dieser freundliche, in sich gekehrte Junge.

Das Nationale und das Anti-Faschistische. Zwei verschiedene ideologische Ansätze, die kennzeichnend für ganz Europa waren. Die anti-faschistische Strömung hatte z.B. einige Jahre zuvor Tausende aus ganz Europa nach Spanien geführt, um gegen Franco zu kämpfen. Wenn man wie diese Menschen oder wie Flame und Citron den Faschisten oder

den nationalsozialistischen Aggressoren den Krieg erklärte, dann geschah dies entweder aus der Motivation heraus, dass man sich nicht mit dem allgemein vorherrschenden Pragmatismus arrangieren wollte. Oder weil man sich nicht seiner Angst unterordnen wollte. Der 23-jährige Flame und der 33-jährige Citron entschieden sich dafür, den Kampf aufzunehmen, um die Freiheit ihres Landes für spätere Generationen zu sichern. Sie haben frühzeitig eine klare Wahl getroffen.

Viele werden sich sicherlich schon einmal selbst gefragt haben, was sie in einer vergleichbaren Situation tun würden. Das Richtige, das Heroische? Oder würden sie die Umstände akzeptieren, d.h. im Falle der Besatzung Dänemarks versuchen, die Idee des Nationalsozialismus zu verstehen und die Besatzungszeit als Möglichkeit zu sehen, den eigenen Profit daraus zu ziehen?

Der Krieg stellt uns vor eine schwierige Wahl. Egal, welche Entscheidung man trifft und wie weitreichend sie ist, man muss damit leben und später Rechenschaft darüber ablegen. Mein Film TAGE DES ZORNS handelt von den unterschiedlichen Haltungen, die man zum Krieg einnehmen kann. Von den Entscheidungen, die man dabei treffen kann. Primär zeigt er dabei natürlich die Wenigen, deren Entscheidungen und Handlungen etwas bewirkten. Mein Film erzählt, wie diese Leute lebten. Er erzählt vom Untergrundkrieg und davon, was es heißt, einem anderen Menschen das Leben zu nehmen. Und er erzählt davon, unsichtbare Grenzen zu überschreiten – und einen hohen Preis dafür zu zahlen.

Ole Christian Madsen

PRODUCER'S NOTE

TAGE DES ZORNS verbindet einen actionreichen Genreplot mit einer brisanten politischen Botschaft. Der Widerstand gegen eine Besatzungsmacht und die Frage der angemessenen Mittel im politischen Kampf haben darüberhinaus eine große Aktualität: Der echte Flame und der echte Citron waren überzeugt, einen gerechten Kampf zu führen und auf der richtigen Seite zu stehen. Aber legitimierte das ihre kaltblütigen Morde? Oder waren die beiden schlicht Terroristen? Kann es im Krieg eine richtige Seite geben? Diese Fragen übersteigen den geographischen und historischen Kontext der Geschichte von TAGE DES ZORNS und sind heutzutage brisanter denn je.

Deshalb hat Regisseur Ole Christian Madsen TAGE DES ZORNS als hochmodernen Film von großer Wucht und Direktheit angelegt. Der zeitgenössische und genrehafte Ton der Geschichte erinnert dabei bewusst eher an die rohe Kraft der Gangsterfilme Scorseses, als an filmische Ausmalungen des 2. Weltkriegs der letzten Jahre.

TAGE DES ZORNS wirft nicht nur ein Licht auf ein insgesamt noch zu wenig beleuchtetes Kapitel deutscher und europäischer Geschichte, sondern der Film tut dies auf eine so ungewöhnliche Weise, dass man sich einer großen Aufmerksamkeit bei einem cineastisch und historisch interessierten Publikum in Deutschland sicher sein kann. Vor allem auch, weil die Geschichte der beiden Freunde einen universalen emotionalen Kern in sich trägt: Das tragische Drama zweier Killer, die als Helden gefeiert werden, aber an Sinn und moralischer Legitimität ihrer Taten zu zweifeln beginnen und daran zu Grunde gehen.

Für die Hauptrollen konnten mit Mads Mikkelsen und Thure Lindhardt zwei dänische Schauspieler gewonnen werden, die bereits international für Furore gesorgt haben. Komplettiert wird der Cast von zwei deutschen Darstellern, die ebenfalls nationale und internationale Erfolge zu verzeichnen haben: Hanns Zischler spielt den vermeintlichen Nazi Gilbert, der Flame in einen folgenreichen philosophischen Dialog über das Wesen des Krieges verwickelt. Und Christian Berkel spielt Flames teuflischen Gegenspieler, den Gestapo-Chef Hoffmann.

TAGE DES ZORNS erzählt im Gewand des Genre-Kinos eine emotionale und dramatische Parabel mit weitreichenden politischen Implikationen. Doch die tragische Geschichte von Flame und Citron, von ihrer Freundschaft, von ihrem Kampf, von ihrem Leben und ihrem Tod ist nicht ausgedacht, sondern wahr.

Deshalb muss sie erzählt werden.

Ralph Schwingel, Stefan Schubert und Björn Vosgerau

DIE HINTERGRÜNDE

Die Besetzung Dänemarks und der Widerstand

Am 9. April 1940 wurde Dänemark von Deutschland besetzt. Mit einer Politik der Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht versuchte die dänische Regierung, ihre Souveränität weitestgehend zu erhalten. Im Gegensatz zu anderen besetzten Ländern blieben das Staatsoberhaupt Dänemarks, König Christian X., die Regierung, Parlament, Verwaltung und sogar die Streitkräfte unangetastet und intakt. Als Gegenleistung für ihre sanfte Dänemark-Politik forderte die deutsche Besatzungsmacht, Frieden und Ordnung zu gewährleisten und Ansätze von Aufruhr und Widerstand niederzuschlagen.

Die Sympathien für die nationalsozialistische Weltanschauung und die Kriegsziele der Deutschen waren in Dänemark gering, dennoch stützte die große Mehrheit der Dänen die eigene Regierung im Bemühen um eine defensive Zusammenarbeit mit den deutschen Besatzern.

Mit zunehmend negativem Kriegsverlauf für die Deutschen - Niederlagen in Stalingrad und El Alamein - stieg Ende 1942 die Zahl der Sabotageaktionen jedoch stark an.

Im Frühjahr 1943 fanden Parlamentswahlen statt, bei denen der dänische NSDAP-Ableger lediglich auf knapp 3% der Stimmen kam. Gleichzeitig wuchs der Eindruck, dass Deutschland den Krieg nicht gewinnen kann. Es kam zu zivilen Unruhen und Streiks, in deren Folge die deutsche Besatzungsmacht verlangte, den Ausnahmezustand zu erklären und die Todesstrafe einzuführen. Als die dänische Regierung dies ablehnte, wurde sie im August 1943 abgesetzt.

Zu dieser Zeit hatte der Widerstandskampf schon fest Fuß gefasst. Im Frühling 1943 begannen sich die ersten Widerstandsgruppen zu formieren. Die ersten waren die Danske Gruppen, benannt nach einem dänischen Sagenheld. (Wie Friedrich Barbarossa und König Arthur ist Holger der dänischen Legende nach ein ‚König im Berge‘, der im Schloss von Kronborg wohnt und dort bis zu dem Tag schläft, an dem Dänemark höchste Gefahr droht. Zu jener Zeit werde er aufstehen und die Nation in die Freiheit führen.) Die Aktionen der Gruppe konzentrierten sich u.a. auf die Durchführung von Sabotageakten und die Ermordung von Personen, die der Kollaboration mit dem Naziregime bezichtigt wurden.

Die Danske-Gruppen wurden rasch von der Gestapo aufgespürt - und genauso rasch entstanden neue, besser organisierte Gruppen. Die kommunistische Gruppe BOPA (*Borgerlige Partisaner - Bürgerliche Partisanen*) z.B. begann, größere Sabotage-Aktionen durchzuführen, es gab den *Studenternes Efterretningstjeneste* (*Nachrichtendienst der Studenten*) und nicht zuletzt den *Hærens Efterretningstjeneste* (*Nachrichtendienst des Heeres*), der sich zwar loyal gegenüber der Kooperations-Politik der Regierung verhalten musste, gleichzeitig aber im Widerstand aktiv war.

Die realen Personen

Bent Faurschou-Hviid – Flame

Geboren am 7. Januar 1921, gehört Flame - mit bürgerlichem Namen Bent Faurschou-Hviid - zu den bekanntesten Personen des dänischen Widerstands. Gemeinsam mit Citron und einem weiteren Widerstandskämpfer, ‚Gemüse‘, gründete er die Holger Danske Gruppe I, auf die einige Zeit später die Gruppen II, III und IV folgten. Flame, der seinen Decknamen wegen seines flammend roten Haares trug, machte sich schon bald einen Namen durch eine Reihe kaltblütiger Liquidationen, die er unterstützt von seinem Partner Citron durchführte. 1944 gehörten die beiden Widerstandskämpfer zu den meist gesuchten Männern Dänemarks.

Am 18. Oktober wurde er von der Gestapo in einer Villa überrascht, in der er sich zufällig aufhielt. Unbewaffnet wie er war, sah er sich gezwungen, mit Gift Selbstmord zu begehen. Posthum wurden ihm die "Medal of Freedom" verliehen und ein Gedenkstein in Asserbo (nördlich von Kopenhagen) errichtet.

"Der Film erzählt davon, was es heißt, für etwas zu kämpfen, an das du glaubst, und dabei konsequent zu bleiben. Ich sehe Flame nicht als Psychopathen, sondern als Idealist, der an Gerechtigkeit glaubt. Ich kann mich leicht hineinversetzen in das, was er tut. Womit aber nicht gesagt ist, dass ich genauso handeln würde."

Thure Lindhardt über seine Figur Flame

Jørgen Haagen Schmith – Citron

Vor dem Krieg arbeitete Citron, geboren am 18. Dezember 1910 als Jørgen Haagen Schmith, als Pförtner und Regisseur im Kopenhagener Varieté *Zigeunerhallen*. Seinen Beinamen erhielt er durch die Tätigkeit, die er zu Beginn der Besatzungszeit ausübte: In einem Werk von Citroën arbeitete er mit an der Herstellung von Autos, die für die deutschen Besatzer gebaut wurden. Bereits zu dieser Zeit führte er erste Sabotageaktionen durch, etwa indem er bestimmte Motorteile entfernte.

Die Intensität seiner Sabotageaktionen steigerte sich, als er auf Flame traf und mit ihm in der Holger Danske Gruppe gegen die deutschen Besatzer kämpfte.

Am 19. September 1944 wurde Citron von der Gestapo festgenommen. Er trug an diesem Tag eine Polizeiuniform, und hatte das Pech, dass die Deutschen just dann die dänische Polizei arrestierten. Bei einem Fluchtversuch wurde er angeschossen, konnte jedoch mit Unterstützung eines Mitarbeiters des dänischen Sanitätsdienstes fliehen. Einen Monat später klingelten die Deutschen an der Tür eines Hauses in der Kopenhagener Jægersborg Allé. Citron kurierte dort seine Schusswunde, und Flame, der zu dieser Zeit nach Jütland verreist war, hatte all seine Waffen im Haus zurück gelassen. Citron konnte sich damit einige Stunden verteidigen, wurde zuletzt jedoch überwältigt und erschossen. Heute erinnert ein Gedenkstein in der Gedenkstätte Mindelunden in Ryvangen (nordöstlich des Kopenhagener Zentrums) an Citron.

”Jemanden einfach von hinten zu erschießen, muss sehr, sehr grenzwertig sein. Ich glaube nicht, dass jemand so etwas tut, und danach weiterhin ein ganz normaler Mensch sein kann. Jemand, der diese Grenze überschreitet, tut das meiner Ansicht nach nicht, ohne bleibende psychische Schäden davon zu tragen.”
Mads Mikkelsen über Flame und Citron

Ketty Selmer – Kurier

Ketty Selmer, geboren 1918 in Kopenhagen, arbeitete mit 18 Jahren als Tänzerin. In einem der Etablissements, in denen sie tanzte, begegnete sie dem Polizeichef von Kopenhagen, im Film verkörpert in der Person des Aksel Winther. Während des Krieges begann sie, verschiedene Aufgaben für ihn zu übernehmen, erhielt u.a. von ihm den Auftrag, Nachrichten vom deutschen Nachrichtendienst zu überbringen. Hier begann ihr Doppelspiel, denn gleichzeitig sollte sie für Winther Nachrichten dänischer Juden übermitteln. Für Historiker ist auch heute noch nicht klar, welche Rolle Ketty Selmer im Widerstand gegen die Besatzung einnahm - die meisten sind sich jedoch einig, dass es eine zentrale war. Bis zu ihrem Tod Mitte der 90er Jahre hat sie nie über ihre Tätigkeit während des Krieges gesprochen.

”Ich empfinde Ketty als eine Art Ausbrecherkönigin, die nicht das tat, was man von ihr erwartete. Ich finde es interessant, dass sie erst einmal Tänzerin war und ein ziemlich promiskues Leben führte, und dann während des Krieges mit der Arbeit im Widerstand begann. Ihre Entscheidungen waren sehr radikal für die damalige Zeit, und sie war eine sehr tatkräftige und mutige Frau. Ich glaube nicht, dass sie überschauen konnte, worauf sie sich da einließ. Sie geriet in ein Spiel, das sie nicht verstand.”
Stine Stengade über ihre Figur Ketty

Karl Heinz Hoffmann – Chef der dänischen Gestapo

Karl Heinz Hoffmann, geboren 1912, machte nach seiner Juraprüfung schnell Karriere in der Gestapo. Nach Eintritt in die Organisation 1937 wurde er 1940 stellvertretender Leiter einer Abteilung, die sich in den folgenden Jahren u.a. mit der dänischen Widerstandsbewegung beschäftigte. 1943 bis 1945 war Karl Heinz Hoffmann Chef der dänischen Gestapo. 1949 wurde er für seine Verbrechen zum Tode verurteilt, ein Jahr später wurde die Strafe jedoch auf 20 Jahre Gefängnis herabgesetzt. Er starb 1975.

BESETZUNG

Thure Lindhardt – *Flame*

Geboren 1974, stand Thure Lindhardt bereits mit 12 Jahren das erste Mal vor der Kamera – und dies gleich in einem Film, der die Goldene Palme in Cannes gewann: *Pelle, der Eroberer*. Seine professionelle Karriere nahm 1998 mit Beendigung seiner Ausbildung an der National Theatre School in Odense ihren Anfang. Zunächst arbeitete er am Theater, um 2000 seine erste bedeutende Kinorolle zu übernehmen: Im Film *Her i nærheden (A Place Nearby)*, in dem er einen Autisten spielt, der des Mordes verdächtigt wird. Im selben Jahr stand er in der dänischen TV-Miniserie *Edderkoppen* auch das erste Mal für Regisseur Ole Christian Madsen vor der Kamera – eine Zusammenarbeit, die sie 2005 mit *Nordkraft* und nun mit TAGE DES ZORNS fortsetzten. Ebenfalls im Jahr 2000 wurde Thure Lindhardt bei der Berlinale für Dänemark als *Shooting Star* ausgezeichnet. Dem deutschen Publikum bekannt wurde er schließlich 2004 durch seine Rollen in Achim von Borries' *Was nützt die Liebe in Gedanken* und Michael Kliers *Farland*. Zuletzt im Kino zu sehen war Thure Lindhardt in Sean Penns Jon Krakauer-Verfilmung *Into the Wild*.

Filmographie (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
2008	TAGE DES ZORNS Into the Wild	Ole Christian Madsen Sean Penn
2006	Princess	Anders Morgenthaler
2005	Nordkraft	Ole Christian Madsen
2004	Farland	Michael Klier
2003	Was nützt die Liebe in Gedanken	Achim v. Borries
2002	Slim, Slam, Slum Rejseholdet (TV)	Ballarin Bros. Ole Christian Madsen u.a.
2000	Edderkoppen (TV) Her i nærheden	Ole Christian Madsen Kaspar Rostrup

Mads Mikkelsen – *Citron*

Mads Mikkelsen, geboren 1965 und heute einer der populärsten Schauspieler Dänemarks, war vor seiner Filmkarriere acht Jahre lang Profitänzer. Schlagartig bekannt wurde er in seiner Heimat 1996 mit der Darstellung eines Dealers und Junkies in *Pusher*. Es folgten viel beachtete Rollen in Filmen wie *Flickering Lights*, in dem er 2001 zum ersten Mal unter der Regie von Anders Thomas Jensen vor der Kamera stand, *Wilbur Wants to Kill Himself* (2002), *Open Hearts* (2002) und *Dänische Delikatessen* (2003). Für die beiden letztgenannten wurde er als Bester Hauptdarsteller für die Bodil, den Preis des Verbandes der dänischen Filmkritik, nominiert, für *Open Hearts* erhielt er zudem eine Nominierung für den Dänischen Filmpreis, den Robert. Mit der Bodil und einem Robert ausgezeichnet wurde er schließlich 2005 für seine darstellerische Leistung in *Pusher II: Respekt*. Ebenfalls 2005

übernahm er die Rolle eines über die Maße gottesfürchtigen Pfarrers in der auch in Deutschland sehr erfolgreichen schwarzen Komödie *Adams Äpfel*, für die er als Bester Nebendarsteller wiederum für einen Robert nominiert wurde. Zuletzt in den deutschen Kinos zu sehen war er 2007 im Melodram *Nach der Hochzeit*. Als einer der wenigen dänischen Darsteller kann Mads Mikkelsen auch internationale Erfolge für sich verbuchen. So stand er 2003 als Tristan in Antoine Fuquas *King Arthur* vor der Kamera, 2006 war er als Erzbösewicht und James Bond-Gegenspieler Le Chiffre in *Casino Royale* zu sehen. Und auch abseits der Leinwand feiert er Erfolge: 2005 wurde er von mehreren dänischen Zeitschriften zum „Sexiest Man of Denmark“ sowie von einem Frauenmagazin zum „Sexiest Man Alive“ gekürt. Im Frühjahr 2008 steht Mads Mikkelsen gemeinsam mit Jessica Schwarz und Heike Makatsch unter der Regie von Anno Saul für *Die Tür* vor der Kamera.

Filmographie (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
2008	TAGE DES ZORNS	Ole Christian Madsen
2006	Adams Äpfel	Anders Thomas Jensen
	Casino Royale	Martin Campbell
	Nach der Hochzeit	Susanne Bier
2004	King Arthur	Antoine Fuqua
	Pusher II: Respekt	Nicolas Winding Refn
2003	Dänische Delikatessen	Anders Thomas Jensen
2002	Wilbur Wants to Kill Himself	Lone Scherfig
	Open Hearts	Susanne Bier
2001	En kort en lang	Hella Joof
2000	Flickering Lights	Anders Thomas Jensen
2000-04	Rejseholdet (TV)	Ole Christian Madsen u.a.
1996	Pusher	Nicolas Winding Refn

Stine Stengade – Ketty

Stine Stengade, geboren 1972, besuchte von 1994 bis 1998 die Staatliche Theaterschule Dänemarks. Während ihrer Ausbildung feierte sie 1996 ihr Schauspieldebüt im dänischen Film *Den Attende*. Nach erfolgreichem Abschluss übernahm sie Rollen für Kino und Fernsehen, u.a. im Jahr 2000 in der dänischen TV-Serie *Edderkoppen*, ihrer ersten Zusammenarbeit mit Regisseur Ole Christian Madsen. Dieser folgte schon ein Jahr später die nächste, für den Kinofilm *Kira*, für den sie nicht nur vor der Kamera stand, sondern dessen Soundtrack sie auch mit ihrer Stimme bereicherte. 2005 spielte sie im dänischen Publikumserfolg *Nynne*, 2006 stand sie in *Prag* wiederum unter der Regie von Ole Christian Madsen vor der Kamera, wie schon in TAGE DES ZORNS an der Seite von Mads Mikkelsen.

Filmographie (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
2008	TAGE DES ZORNS	Ole Christian Madsen
2006	Prag	Ole Christian Madsen
2005	Nynne	Jonas Elmer

2001	Kira	Ole Christian Madsen
2000	Edderkoppen (TV)	Ole Christian Madsen

Christian Berkel

Christian Berkel wurde 1957 in Berlin geboren. Zweisprachig aufgewachsen, zog es ihn im Alter von 14 Jahren nach Paris, wo er bereits neben der Schule Schauspielunterricht bei Jean-Louis Barrault und Pierre Bertin nahm. Ingmar Bergman entdeckte den 19-Jährigen für seinen Film *Das Schlangenei*. Auf Empfehlung des Regisseurs ging Christian Berkel zunächst zum Theater. Von 1977 bis 1993 war er an renommierten deutschsprachigen Bühnen engagiert, wo er u. a. mit Claus Peymann, Rudolf Noelte und Alexander Lang zusammenarbeitete. Bekannt aus zahlreichen TV-Produktionen sowie einer illustren Mischung nationaler und internationaler Kinoproduktionen, zählt Christian Berkel inzwischen zu den gefragtesten deutschen Schauspielern. Für seine „herausragende Psychostudie“ im *Tatort: Schwarzer Advent* wurde er 1998 mit dem Goldenen Gong ausgezeichnet. Später stand er für Dieter Wedels *Der König von St. Pauli* (1998) und *Die Affäre Semmeling* (2002) vor der Kamera. Im Kino sah man ihn 1997 in Helmut Dietls *Rossini* sowie 2001 in Oliver Hirschbiegels *Das Experiment*, 2002 folgte Bertrand Taverniers Weltkriegs-Drama *Laissez-Passer*. Für Oliver Hirschbiegels oscarnominierten Kinoerfolg *Der Untergang* wurde Christian Berkel 2004 mit dem Bambi ausgezeichnet. 2005 spielte er neben Jodie Foster in *Flightplan*, 2007 sah man ihn in Paul Verhoevens *Black Book* wieder auf der großen Leinwand. 2006 verkörperte er mit Andrea Sawatzki und Friedrich von Thun ein Psychologen-Gespann in Sherry Hormans TV-Zweiteiler *Helen Fred und Ted*. Zuletzt übernahm Christian Berkel in der Hollywoodproduktion *Walküre* die Rolle des Mertz von Quirnheim neben Tom Cruise als Claus Schenk Graf von Stauffenberg und einen Part in Spike Lees Historiendrama *Miracle at St. Anna*. Abgeschlossen sind auch die Dreharbeiten zum TV-Event *Mogadishu Welcome* über die Entführung der Lufthansa-Maschine „Landshut“ vor dreißig Jahren, unter der Regie von Roland Suso Richter spielte Christian Berkel wie bereits in *Die Sturmflut* erneut die Rolle des Helmut Schmidt. Aktuell steht er in Berlin für neue Folgen der ZDF-Serie *Der Kriminalist* als Hauptkommissar Bruno Schumann vor der Kamera. 2007 wurde Christian Berkel für seine schauspielerische Leistung in *Der Kriminalist*, *Die Sturmflut* und *Helen, Fred und Ted* für die Goldene Kamera als bester Darsteller nominiert.

	Filmtitel	Regie
2009	Walküre Miracle at St. Anna	Bryan Singer Spike Lee
2008	TAGE DES ZORNS Mogadishu Welcome (TV)	Ole Christian Madsen Roland Suso Richter
2007	Black Book Der andere Junge	Paul Verhoeven Volker Einrauch

2006	Die Sturmflut (TV)	Jorgo Papavassiliou
seit 2006	Der Kriminalist (TV)	Sherry Hormann (u.a.)
2005	Flightplan	Robert Schwentke
2004	Der Untergang	Oliver Hirschbiegel
	Lautlos	Mennan Yapo
	Männer wie wir	Sherry Hormann
2002	Laissez – Passer	Bertrand Tavernier
	Die Affäre Semmeling (TV)	Dieter Wedel
2001	Das Experiment	Oliver Hirschbiegel
1997	Rossini – oder die mörderische Frage, wer mit wem schlief	Helmut Dietl
1977	Eine Silvesternacht	Douglas Sirk
	Das Schlangenei	Ingmar Bergman

Hanns Zischler – *Gilbert*

Hanns Zischler spielte und spielt in internationalen und nationalen Kinofilmen für die Regisseure Wim Wenders, Claude Chabrol, Jean-Luc Godard, Istvan Szabo und Costa Gavras. Allein für den Regisseur Rudolf Thome stand er achtmal vor der Kamera, zuletzt in *Frau fährt, Mann schläft*. Neben zahlreichen Regie-Arbeiten und Buchveröffentlichungen wie „Kafka geht ins Kino“, das vom französischen Kritikerverband als bestes nicht-französisches Buch über Kino ausgezeichnet wurde, „Borges im Kino“ und dem Gedichtband „Willst Du dem Sommer trauen“, spielte er in Robert van Ackerens *Die flambierte Frau*, Helmut Dietls *Kir Royal*, Christian Görlitz *Der König* sowie Margarethe von Trottas *Jahrestage*. Zu Zischlers Filmen der letzten Jahren gehören die Produktionen *Undercover*, *Flucht und Vertreibung* sowie Spielbergs *München*. Neben der Vielzahl seiner Rollen in Film und Fernsehen ist er als Autor von Filmkritiken, Hörspielen sowie literarischen Essays tätig. 2006 hat er den Alpheus Verlag neu gegründet.

Filmographie (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
2008	TAGE DES ZORNS	Ole Christian Madsen
	Im Winter ein Jahr	Caroline Link
	Entführt (TV)	Matti Geschonneck
	Commissario Laurenti – Der Tod wirft lange Schatten (TV)	Hannu Salonen
	Die Frau aus dem Meer (AT) (TV)	Niki Stein
2007	Tarragona – Ein Paradies in Flammen	Peter Keglevic
	Dr. Psycho (TV)	Richard Huber
2006	Die Flucht (TV)	Kai Wessel
2005	München	Steven Spielberg
2004	Die fetten Jahre sind vorbei	Hans Weingärtner
	Polizeiruf 110: Barbarossas Rache (TV)	Hartmut Griesmayr
2001	Der Stellvertreter	Constantin Costa-Gavras
	Väter	Dani Levy
1999	Paradiso - Sieben Tage mit sieben Frauen	Rudolf Thome
1993	Der Zementgarten	Andrew Birkin
1987	Die Venusfalle	Robert van Ackeren
1983	Die flambierte Frau	Robert van Ackeren
1982	Doktor Faustus	Franz Seitz
1970	Summer in the City	Wim Wenders

Peter Mygind – *Winther*

Peter Mygind, geboren 1963 im dänischen Frederiksberg, erhielt seine schauspielerische Ausbildung an der staatlichen Theaterschule in Kopenhagen. Nachdem er diese 1992 abschloss, übernahm er zunächst vor allem Rollen in Fernsehproduktionen. So stand er 1994 im von Lars von Trier inszenierten TV-Mehrteiler *The Kingdom - Hospital der Geister* vor der Kamera. 1996 spielte er an der Seite von Mads Mikkelsen und Ulrich Thomsen im Kurzfilm *Café Hector* nach einem Drehbuch von Anders Thomas Jensen. In den Folgejahren übernahm Peter Mygind diverse Rollen sowohl für das Fernsehen als auch für das Kino und gehört heute zu einem der gefragtesten Darsteller seines Heimatlandes. Für seine Rolle in der Serie *Nikolaj og Julie* erhielt er 2003 den Jahrespreis des dänischen Fernsehens.

Filmographie (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
2008	TAGE DES ZORNS	Ole Christian Madsen
2003	Nikolaj og Julie (TV)	Kristoffer Nyholm u.a.
2001	Et rigtigt menneske	Ake Sandgren
1998	Baby Doom	Peter Gren Larsen
1996	Café Hector	Lotte Svendsen
1994	The Kingdom – Hospital der Geister (TV)	Lars von Trier

Ole Christian Madsen – Regie

Geboren 1966, schloss Ole Christian Madsen 1993 sein Studium an der Nationalen Filmschule Dänemarks mit dem preisgekrönten Film *Lykkelige Jim* ab. 1996 schrieb und inszenierte er den Kurzfilm *Sinans Bryllup*, ein Jahr später führte er für das Dänische Fernsehen Regie bei zwei Episoden der Serie *Taxa*. 1999 schließlich folgte mit *Pizza King* Ole Christian Madsens Spielfilmdebüt. Im Jahr darauf inszenierte er die erfolgreiche TV-Serie *Edderkoppen*, die im dänischen Unterwelt-Milieu der Nachkriegsjahre spielt. Mit einem der beteiligten Schauspieler, Thure Lindhardt, setzte Madsen seine Zusammenarbeit 2005 mit *Nordkraft* und nun mit TAGE DES ZORNS fort. Auch in Deutschland machte sich Madsen schließlich 2002 mit dem Dogma-Film *Kira (En Kærlighedshistorie)*, der auch zahlreiche Preise auf internationalen Festivals gewann, einen Namen. 2006 inszenierte Ole Christian Madsen *Prag* - mit Citron-Darsteller Mads Mikkelsen in der Hauptrolle wurde der Film beim Festival in Toronto euphorisch aufgenommen und lief erfolgreich in den dänischen Kinos. Neben seiner Regietätigkeit für Kinofilme arbeitet Ole Christian Madsen auch weiterhin für das Fernsehen, u.a. gehen diverse Folgen der für den Golden Globe prämierten Krimiserie *Rejseholdet* auf sein Konto.

Filmographie (Auswahl)

	Filmtitel
2008	TAGE DES ZORNS
2006	Prag
2005	Nordkraft
2002-04	Rejseholdet (TV)
2001	Kira
2000	Edderkoppen (TV)
1999	Pizza King
1997	Taxa (TV)
	Sinans Hochzeit (Kurzfilm)

Jørgen Johansson – Kamera

Jørgen Johansson hat 1993 das Kamera-Studium an der Nationalen Filmschule Dänemarks abgeschlossen und seitdem einige der größten dänischen Kino-Erfolge fotografiert. So führte er 2000 die Kamera bei Lone Scherfigs *Italienisch für Anfänger* und Per Flys *Bænken*. 2001 arbeitete er bei *Kira* das erste Mal mit Ole Christian Madsen zusammen, im Jahr darauf wiederum mit Lone Scherfig bei *Wilbur Wants to Kill Himself*. 2005 und 2006 fotografierte er erneut für Ole Christian Madsen, für die Filme *Nordkraft* und *Prag*.

Filmographie (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
2008	TAGE DES ZORNS	Ole Christian Madsen
2006	Prag	Ole Christian Madsen
2005	Nordkraft	Ole Christian Madsen
2002	Wilbur Wants to Kill Himself	Lone Scherfig
2001	Kira	Ole Christian Madsen
2000	Bænken	Per Fly
	Italienisch für Anfänger	Lone Scherfig
	Edderkoppen (TV)	Ole Christian Madsen

Nimbus Film – Produktion

Nimbus Film wurde 1993 von den Produzenten Birgitte Hald und Bo Ehrhardt gegründet, die beide an der Nationalen Filmschule Dänemarks studiert haben. Der Regisseur Thomas Vinterberg (*Das Fest*) beteiligte sich einige Zeit später als dritter Partner an der Firma. Zusätzlich arbeiten bei Nimbus Film folgende angestellte Produzenten: Birgitte Skov, Morten Kaufmann, Lars Bredo Rahbek, Lottie Terp Jakobsen, Stine Spang-Hansen and Jesper Morthorst. Neben vielen anderen Preisen hat Nimbus Film zweimal den Silbernen Bären in Berlin gewonnen, mit *Mifune* und *En Soap*. *Das Fest* wurde zudem mit dem Preis der Jury in Cannes ausgezeichnet. Nimbus Film war sowohl für den Oscar als auch für den Golden Globe nominiert.

Filmographie (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
2008	TAGE DES ZORNS	Ole Christian Madsen
2007	Cecilie	Hans Fabian Wullenweber
2006	Prag	Ole Christian Madsen
	En Soap	Pernille Fischer
2005	Dark Horse	Dagur Kari
	Dear Wendy	Thomas Vinterberg
	Nordkraft	Ole Christian Madsen
2002	It's all about Love	Thomas Vinterberg
	Skagerrak	Søren Kragh-Jacobsen
2001	Kira	Ole Christian Madsen
1999	Pizza King	Ole Christian Madsen
	Mifune	Søren Kragh-Jacobsen
1998	Das Fest	Thomas Vinterberg

Wüste Film – Co-Produktion

Die WÜSTE Filmproduktion wurde 1989 in Hamburg gegründet. Geschäftsführende Gesellschafter sind die Produzenten Stefan Schubert und Ralph Schwingel. Stefan Schubert betreute als Produzent seit 1986 über 40 Filme unterschiedlicher Genres. Er verfügt über umfangreiche Erfahrungen bei der Finanzierung von Kino- und Fernseh- Co-Produktionen. Ralph Schwingel arbeitet als Produzent, Autor und Dramaturg und konzentriert sich bei

seiner Produktionstätigkeit vordringlich auf die Bereiche Projektentwicklung und internationale Co-Produktionen. Im Rahmen der Cologne Conference wurden Stefan Schubert und Ralph Schwingel mit dem Produzentenpreis 2004 ausgezeichnet. Ferner erhielten sie im Rahmen des Filmfestes Hamburg 2004 den Sonderpreis der Otto-Sprenger-Stiftung. Bei der FFA-Branchentiger-Verleihung 2005 kam Wüste Film in der Kategorie Produktion auf den 3. Platz. 1998 gründeten Ralph Schwingel und Stefan Schubert zusammen mit dem Verleger Hejo Emons die WÜSTE FILM WEST in Köln. 2001 riefen sie zusammen mit Thomas Tielsch die Firma filmtank hamburg ins Leben, eine Produktionsfirma zur Realisierung von Dokumentarfilmen und Non-Fiction-Programmen. Zwei Jahre später folgte zusammen mit der Egoli Tossel Film AG die Gründung des Filmverleihs timebandits films. 2006 wurde die WÜSTE FILM OST mit Firmensitz in Potsdam und einem weiteren Büro in Berlin-Mitte gegründet. Bisher entstanden mehr als 20 Kinospielefilme als Eigen- und Co-Produktionen.

Filmographie (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
2008	Die Tür	Anno Saul
	TAGE DES ZORNS	Ole Christian Madsen
2007	Underdogs	Jan Hinrik Drevs
	Emmas Glück	Sven Taddicken
2006	FC Venus	Ute Wieland
2005	Kebab Connection	Anno Saul
	Eine andere Liga	Buket Alakus
2004	Gegen die Wand	Fatih Akin
2002	Solino	Fatih Akin
	Anam	Buket Alakus
2001	Ein göttlicher Job	Thorsten Wettcke
2000	Im Juli	Fatih Akin
1998	Kurz und Schmerzlos	Fatih Akin